



Staatssekretariat für Migration SEM
Frau Sibylle Bossart
Frau Denise Mantel
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern

sibylle.bossart@sem.admin.ch
denise.mantel@sem.admin.ch

Bern, 7. Juli 2023 sgv-KI/ye

Revision VZAE: Festlegung der Höchstzahlen für das Jahr 2024

Sehr geehrte Frau Bossart
Sehr geehrte Frau Mantel

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Mit Schreiben per E-Mail vom 13. Juni 2023 lädt das Staatssekretariat für Migration SEM ein, sich zur Revision der VZAE und zur Festlegung der Höchstzahlen für das Jahr 2023 zu äussern. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat in den vergangenen Jahren Stellung zu den Vernehmlassungsvorlagen betreffend Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) bezogen und jeweils höhere Kontingente gefordert.

Für 2024 fordert der Schweizerische Gewerbeverband sgv insgesamt mindestens gleich hohe Kontingente wie für 2023, wobei der Bundesrat eingeladen wird, im Zuge des sich verschärfenden Fachkräftemangels Überlegungen anzustellen, die Kontingentszahlen für die nächsten Jahre zu erhöhen.

Zu den einzelnen Fragen nimmt der sgv wie folgt Stellung:

1. **Wie beurteilen Sie die Gesamtkontingentshöhe für das laufende Jahr 2023 aus gesamtschweizerischer und kantonaler Perspektive, unter Berücksichtigung politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen?**

Am 31. Mai 2023 waren die Kontingente für erwerbstätige Drittstaatsangehörige zu 33 % (B) bzw. zu 32 % (L) ausgeschöpft. Die Ausschöpfung der Aufenthalts- und Kurzaufenthaltsbewilligungen für DLE EU/EFTA lag per Ende Mai 2023 bei 17 % (B) respektive 22 % (L). Die Kontingente für erwerbstätige UK-Staatsangehörige wurden bis Ende Mai 2023 zu 11 % (B) bzw. zu 9 % (L) beansprucht. Im Vergleich zu 2022 fallen diese Zahlen tiefer aus. Per 31. Mai 2022 waren die entsprechenden Kontingente zu 35 % (Drittstaaten, B), zu 33 % (Drittstaaten, L), zu 26 % (EFTA/EU, B), zu 20 % (EU/EFTA, L) und zu 13 % (UK, B) bzw. zu 8 % (UK, L) ausgeschöpft sind. Die per 31. Mai 2022 im Vergleich zum 31. Mai 2023

leicht höhere Ausschöpfung der Kontingente dürfte einem Nachhol-Bedarf nach der Corona-Krise geschuldet sein. Die Differenz ist allerdings gering und fällt nach Einschätzung des sgv nicht ins Gewicht.

2. Wie schätzen Sie den gesamtschweizerischen und Ihren kantonalen Kontingentsbedarf für das Jahr 2024 ein? Bitte differenzieren Sie Ihre Empfehlung zur Kontingentshöhe 2024 nach Kontingentsart und begründen Sie Ihre Beurteilung?

Trotz Ukraine-Krise hat sich die Wirtschaft in der Schweiz stabil entwickelt. Das dürfte auch 2024 der Fall sein. Der Bedarf der Wirtschaft an ausländischen Fachkräften wird nicht kleiner. An den früheren Kontingenten soll mindestens festgehalten werden. Keinesfalls sollen die Kontingente reduziert werden.

3. Befürworten Sie eine Integration der separaten UK-Kontingente in das Drittstaatenkontingent, und um wie viele Einheiten müsste dieses infolgedessen Ihrer Ansicht nach erhöht werden)?

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat seit dem Austritt von UK aus der EU keine systematischen Rückmeldungen, ob separate UK-Kontingente besser sind als die Integration und damit die Vergrößerung der Drittstaatenkontingente insgesamt. Der sgv teilt aber die Position des SEM, wonach die Übergangsphase des Brexits abgeschlossen ist und die dannzumal separat zugeteilten Kontingente für UK in die Kontingentszahlen der übrigen Drittstaaten integriert werden kann, zumal die Ausschöpfung des separaten UK-Kontingents wie 2021 und 2022 auch 2023 mutmasslich vergleichsweise gering sein wird. Im Minimum sind die Kontingente der Drittstaaten und jene für UK (3'500 Einheiten; 2'100 B und 1'400 L) zu addieren. Keinesfalls sollte der Bundesrat die Integration des UK-Kontingents dazu benutzen, Kürzungen am Drittstaatenkontingent vorzunehmen. Im Gegenteil. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels lädt der sgv den Bundesrat ein sich Überlegungen zu machen, die Kontingente grundsätzlich zu erhöhen.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Henrique Schneider
stellvertretender Direktor

Dieter Kläy
Ressortleiter